



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Klimaneutralität 2030 vom 17.11.2025

**TOP 5. Entwicklungen im European Energy Award (eea) nach Kündigung sowie Ergebnisvorstellung des internen Audits
zur Kenntnis genommen
2025/340**

Ang Weber berichtet über die offizielle Kündigung des eea durch die aktuelle Bundesgeschäftsstelle. Es habe sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die an einer Weiterführung des eea in Deutschland mit neuer Trägerschaft arbeite. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Das Ergebnis des Landkreises im letzten internen Audit habe sich mit 78,8 Prozent deutlich verbessert. Bei Fortführung des eea wäre damit eine Gold-Zertifizierung erreicht.

Auf Nachfrage von **KTA Peyko** erläutert **Ang Weber**, dass über die Kosten bei möglicher Fortführung noch nichts bekannt sei. **KTA Meister** erfragt, wer Teil der Arbeitsgruppe sei. **Ang Weber** berichtet, dass die Landesenergieagenturen aus Baden Württemberg und Bayern beteiligt seien, sowie die europäische Geschäftsstelle des eea und ausgewählte Energieberater. Auf die Frage von **KTA Bolmerg** hin, erläutern **FDL Hoveida** und **KTA Bonin**, dass das Schließen etwaiger Verträge Teil der laufenden Verwaltung seien, Mitgliedschaften aber politisch beschlossen würden. In Hinblick auf die bisherigen jährlichen eea-Kosten von etwa 10.000€ merkt **KTA Müller-Polyzou** an, dass dies im Vergleich zur Wirtschaft als ein niedriger Betrag erscheint.

KTA Meister erfragt, wo nach dem internen Audit besondere Verbesserungspotenziale des Landkreises lagen. **Ang Weber** kündigt an, dass der ausführliche Audit-Bericht dem Protokoll beigelegt werde (siehe Anlagen).

AV von Nordheim bittet um eine Informationsvorlage sobald in Hinblick auf die Fortführung des eea eine Entscheidung getroffen wurde.

Anlage 1 Präsentation zum Ausschuss Klimaneutralität 2030 am 17.11.2025


Anlage 2 Bericht zum internen eea-Audit des LK Lüneburg im Jahr 2025


eea / EPAP

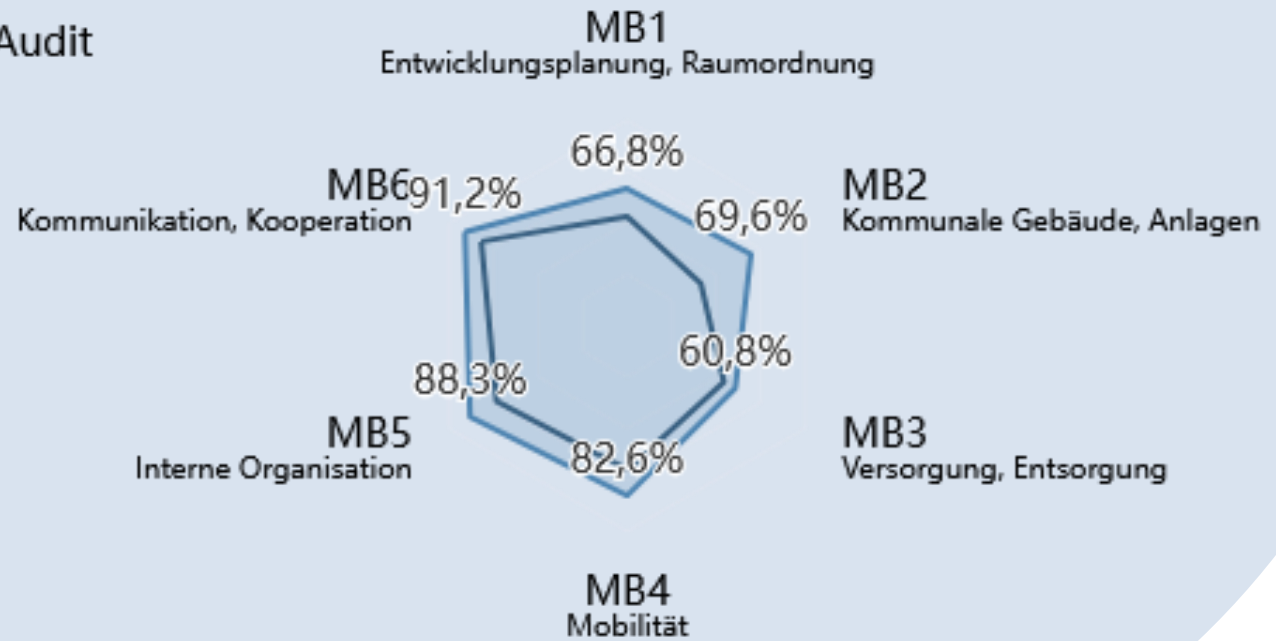


Ergebnis des internen Audits am 9.10.25

Gesamtergebnis: 78,8 %

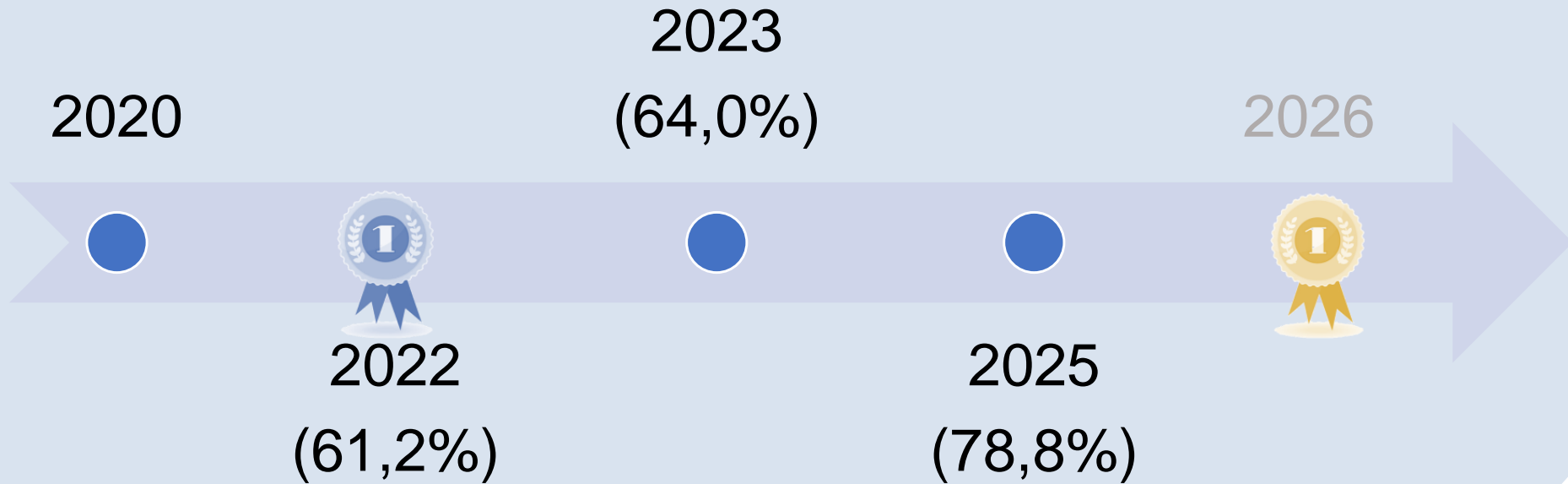
 Aktiver Zyklus - Internes Audit

 2023 - Internes Audit

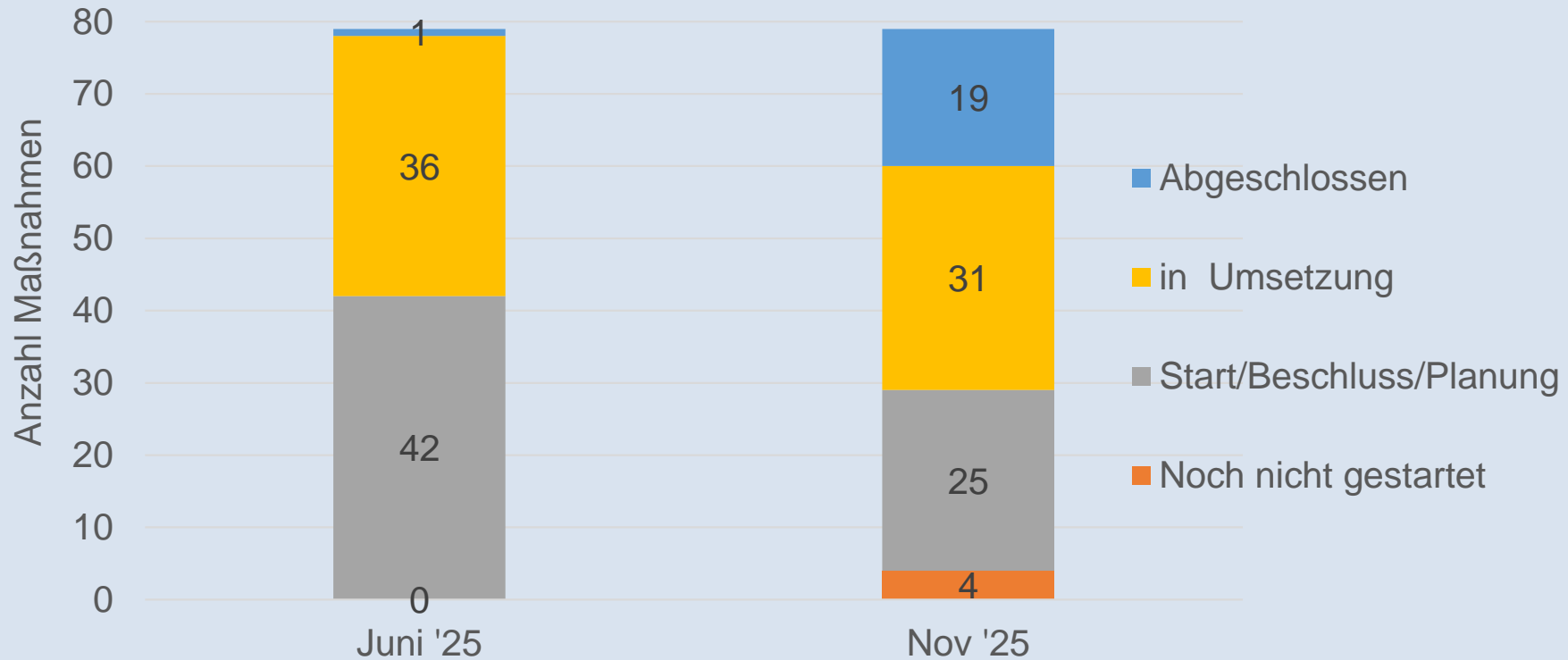


Ergebnis des internen Audits am 9.10.25

Entwicklung der Bewertungsergebnisse:



EPAP 2025: Aktueller Umsetzungsstand



Ausgaben durch EPAP-Mittel

#115 Wärmeschutz-Plissees



8.700 €

#102 Klimaangepasster Innenhof



23.600 €

#7b Klimaanpassungskonzept



7.800 €



Ausgaben durch EPAP-Mittel

#126 Nachhaltige Give-Aways



3.500 €

#110 Mobilitätstag



1.350 €

#120 Weiterbildungen unserer Energieeffizienzexpertin



1.100 €



Gesetzliche Verpflichtung für Landkreise für Klimaschutzmanagement (§18 NKlimaG)

Vorgaben für Klimaschutzkonzept



- THG-Bilanz der Verwaltung,
- THG-Minderungsziel (max. bis 2040)
- Festlegung von Zwischenzielen
- Darstellung geplanter Maßnahmen (→ EPAP)
- Verfahren zur Überprüfung des Stands der Zielerreichung (→ eea)



Aktuelle Entwicklungen und nächste Schritte

- Austauschtreffen eea-Landkreise in NI und NRW (LK LG als Organisator)
- Gründung einer Arbeitsgruppe „eea-Prozess 2026 in Deutschland“
- Dez. 2025: Gründung eines deutschen Trägervereins als Koordinationsstelle
- Nutzung der **europäischen eea-Werkzeuge**



- Online-Management-Tool
- derzeit Überarbeitung eea-Maßnahmenkatalog für Deutschland (LK LG ist Sparringspartner)



Start eea in Deutschland: 1. März 2026



Sachstandsbericht

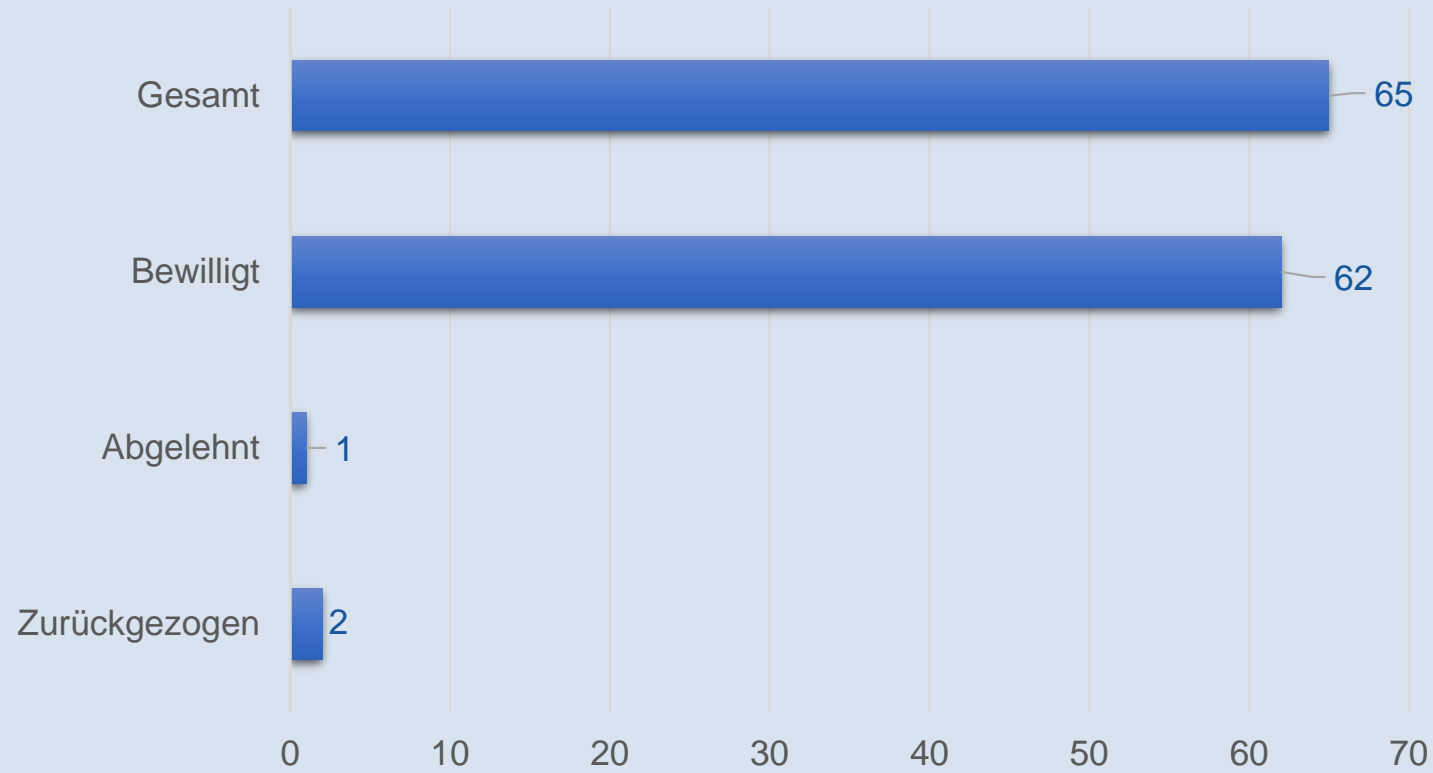
Förderprogramm für die energetische Sanierung von privatem Wohneigentum



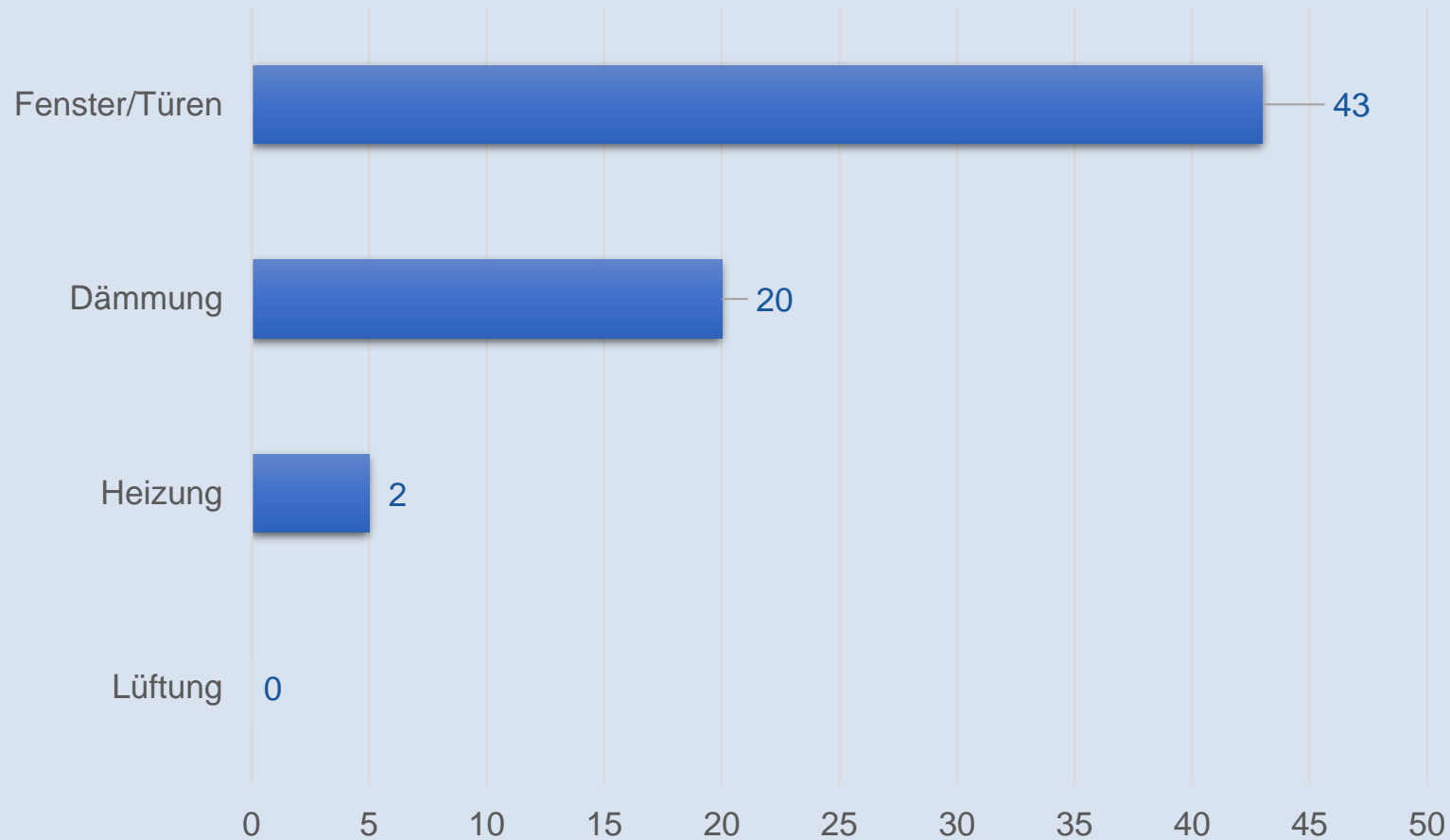
Bildnachweis: © Koller, Landkreis Lüneburg



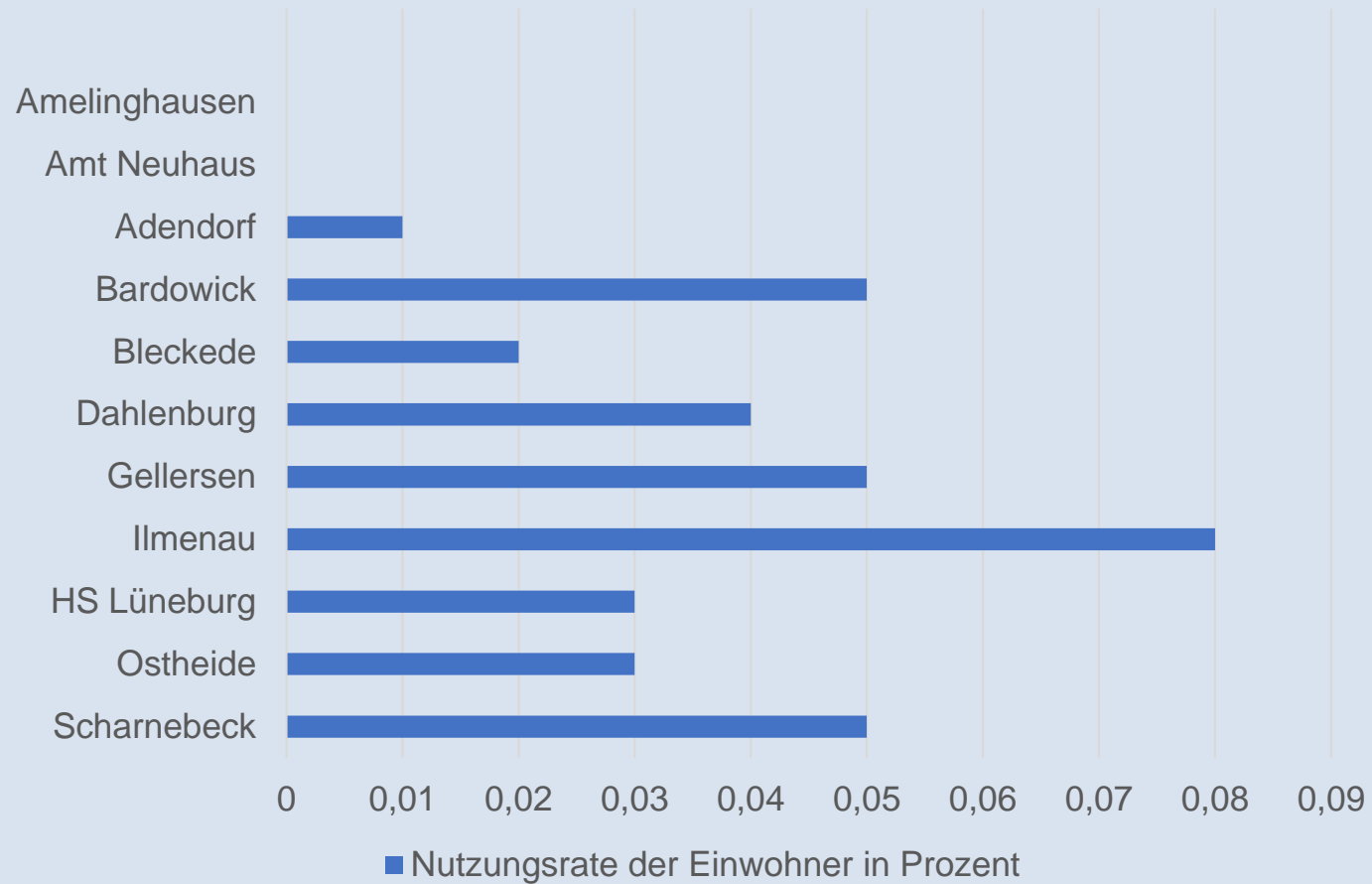
Antragsstatus



Beantragte Maßnahmen



Verteilung der Anträge in den Kommunen



Überarbeitung des Förderprogramm für die energetische Sanierung von privatem Wohneigentum



Bildnachweis: © Koller, Landkreis Lüneburg



Bericht zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung



Veranstaltungen im Jahr 2025

Infostand auf der Gellersenmesse
am 10. und 11. Mai 2025

Workshops zum Klimaanpassungskonzept

- 28. März 2025 öffentliche Auftaktveranstaltung
- 1. September 2025 Ausschuss für Klimaneutralität
- 17. September 2025 Runder Tisch Klimaneutralität
- 28. Oktober 2025 Kreisverwaltung, Gemeinden, Kreispolitik, ext. Fachakteure



Veranstaltungen im Jahr 2025

Online-Beratungsoffensive Photovoltaik auf Mehrfamilienhäusern von Oktober 2025 bis Januar 2026:

- 3 Vorträge
- 4 offene Beratung
- 3 Projektberatungen

Online-Abende

- 15. September 2025: Starkregen und Überflutungsgefahr
- 08. Oktober 2025: Informationsabend zur Optimalen Heizkurve
- 13. November 2025: Feuern statt Qualmen – richtig Heizen mit Holz



Klimaschutz daheim – Infoabende zum Energetischen Sanieren von Wohngebäuden



LANDKREIS LÜNEBURG



SAMTGEMEINDE SCHARNEBECK



Bild: Halpin/Sutterstock

- Adendorf
- Dahlenburg
- Amt Neuhaus
- Scharnebeck
- Ostheide
- Bleckede
- Amelinghausen

→ Plakate und Flyer

Infoabend: Energetische Sanierung von Wohngebäuden– Klimaschutz daheim

23. September 2025, 19 Uhr
Domäne Scharnebeck
Mühlenstraße 3 in Scharnebeck

Vortrag und Diskussion mit
Energie-Effizienzexperte
Udo Imer

- Themen:**
- Wand-, Dach und Deckendämmung
 - Dämmstoffe und Sanierung
 - Lüftung und Heizung
 - Kosten und Förderung

Kontakt
Landkreis Lüneburg
Klimaschutz/Kreisentwicklung/Wirtschaft
Telefon: 04131 26-1119
klimaschutz@landkreis-lueneburg.de

www.landkreis-lueneburg.de/klimaschutz-daheim



in Kooperation mit
Verbraucherzentrale
Energieberatung

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pressearbeit

Pressemitteilungen und Presseartikel zu Klimaschutz und -anpassung im Jahr 2025

20 Pressemitteilungen

19 Artikel in Print und Onlinezeitungen

Medien

- Landeszeitung für die Lüneburger Heide
- Lüneburg aktuell
- Lueneblog
- Gemeindeblätter (u.a. Achtfach, Dorfzeitung Scharnebeck-Rullsdorf, Elbe Göhrde Magazin, Lopautal Nachrichten)



Inhalte der Presseartikel

Lüneburg Aktuell, 18.09.2025

Landeszeitung für die Lüneburger Heide, 06.11.2025

Ge
tu
us

Onlinevortrag zum richtigen Heizen mit Holz

von I



(Ik) E
sern
Platz
Anlag
gen r
Anlag
Erric
nem
kaun
nem
und /

Lüneburg. Holzbasierte Heizungen erfreuen sich auch in Stadt und Landkreis Lüneburg großer Beliebtheit. Kamine, Öfen und Pelletheizungen erwärmen ganze Häuser und Wohnungen oder dienen als zusätzliche Wärmequelle. Die Verwaltungen von Stadt und der Landkreis Lüneburg informieren am Donnerstag, 13. November, gemeinsam mit Bezirksschornsteinfeger und Energieberater Magnus Werner bei einem Onlinevortrag um 19 Uhr über das richtige Heizen mit Holz.

Insbesondere an kalten Abenden wissen viele Menschen die behagliche und stimmungsvolle Atmosphäre eines Ofens oder eines Kamins zu

schätzen. Dabei setzt das Verbrennen von Holz außer Kohlendioxid auch Stickstoff- und Schwefelverbindungen, Kohlenmonoxid sowie Feinstaub frei. Daher ist das richtige Befeuern der Anlage laut Umweltbundesamt von großer Bedeutung. Einen wesentlichen Einfluss haben beispielsweise die Luftzufuhr, die Brennstoffqualität und der Wassergehalt im Brennstoff. Korrekt angewendet, lassen sich nicht nur die lokale Luftverschmutzung und die Geruchsbelästigung in der Nachbarschaft verringern. Es macht sich auch im Geldbeutel bemerkbar, wenn weniger Brennstoff verbraucht wird und der Ofen einen geringeren

Verschleiß entwickelt.

Magnus Werner vermittelt im Rahmen der Veranstaltung wichtige Tipps und Tricks für einen effizienten und sicheren Betrieb von bestehenden Öfen und Kaminen. Laut dem Bezirksschornsteinfeger lautet das Motto dabei „Feuern statt Qualmen“. Der Vortrag ist über die Plattform BigBlueBotton zu verfolgen. Ab 18.45 Uhr gibt es eine kurze technische Einführung (Zugangslink: <https://gls-bbb-01.edv.lueneburg.de/hlg/lut-phu-mgj-5lo>). /z
Anmeldung: klima@stadt.lue- neburg.de

<https://epaper.lz-wa.de/p/landeszeitung/06-11-25/a/onlinevortrag-zum-richtigen-heizen-mit-holz/6081/2030834/67220156>

Inhalte der Presseartikel

- Förderprogramm Energetisches Sanieren
- Grüne Hausnummer
- Klimaanpassung (Konzepterstellung und Online-Veranstaltung)
- Klimaportal
- Veranstaltungsreihe – Klimaschutz daheim
- Beratungskampagne zu PV auf Mehrfamilienhäusern
- Veranstaltung zu Heizkurve
- Veranstaltung zu Heizen mit Holz



Social Media

Social Media Kanäle

Instagram → 5.630 Follower

Facebook → 8.132 Follower

LinkedIn → 1.088 Follower

WhatsApp → 1.124 Follower

Inhalte der Kommunikation über Social Media

- Zu jeder Pressemitteilung
- Zu jeder Veranstaltung
- Kampagne #WareWunder
- Im Rahmen der Wasserspar-Kampagne



Social Media – Beispiele von Beiträgen



Social Media – Die Kampagne #WareWunder

Landkreis Lüneburg
06.06.25

#WareWunder

Balkonkraftwerke

Diese Fördermöglichkeiten gibt es im Landkreis und in der Hansestadt Lüneburg



LANDKREIS LÜN. Hansestadt Lüneburg

😊 Balkonkraftwerke ermöglichen es auch Mieterinnen und Mietern, ihren eigenen Strom zu erzeugen und zu nutzen! 💡 Ob auf der Terrasse,

Landkreis Lüneburg
21.10.25

#WareWunder

Sind deine Heizkosten zu hoch?

Vergleiche doch mal mit unserem kostenfreien HeizCheck deine Ausgaben mit anderen Haushalten.



Mit dem ThermostatCheck erfährst du, welche modernen Thermostate für dich geeignet wären.

LANDKREIS LÖNEBURG Hansestadt Lüneburg

🌍 Wie kann ich Heizkosten sparen? Unsere kostenlosen Energiesparchecks verraten es. 🛠️ Im Rahmen der Kampagne #WareWunder machen wir

Landkreis Lüneburg
vor 1 Stunde

#WareWunder

Die Dusch-Box

Leih dir jetzt die Dusch-Box aus und miss deinen Wasserverbrauch.



LANDKREIS LÖNEBURG Hansestadt Lüneburg

🚿 Wie viel Geld spülst du im Abfluss runter? Check doch mal mit der Dusch-Box deinen Wasserverbrauch 💡

Anzeigen in 2025

30.10. LZ 
LANDKREIS LÜNEBURG

[Karte](#) [Dashboard](#) [Wärmeplanung](#) [F.A.Q.](#)

- Photovoltaik
- Solarthermie
- Flächenkollektor
- Erdwärmesonden
- Dachbegrünung

Das Klimaportal des Landkreises Lüneburg

Lohnt sich eine Solaranlage auf meinem Gebäude? Kann eine Erdsonde mein Haus mit Wärme versorgen? Welche Vorteile hätte ein begrüntes Dach?

Antworten bietet Ihnen das Klimaportal des Landkreises Lüneburg. Prüfen Sie online, ob sich Ihr Haus für den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Dachbegrünung eignet.

Was würde eine Installation kosten? Welche Fördermöglichkeiten es gibt? Wann rechnet sich die Anschaffung?

Eine erste unabhängige Entscheidungshilfe für Ihre private Investition erhalten Sie über das Klimaportal.



Informieren Sie sich hier:
www.landkreis-lueneburg.de/klimaportal

- 16. Januar in der LZ zum Förderprogramm Energetisches Sanieren
- 27. Februar in der BauArt zum Förderprogramm Energetisches Sanieren
- 18. März in der LZ zur Auftaktveranstaltung für das Klimaanpassungskonzept
- 13. August in der LZ zu der Kampagne „Klimaschutz daheim“
- 05. September in der LZ zu dem Onlineabend „Starkregen und Überflutungsgefahr“
- 29. September im Programmheft der Umweltfilmtage zum Klimaportal
- 01. Oktober in der LZ zu der Grünen Hausnummer
- 30. Oktober in der BauArt zum Klimaportal

→ 8 Anzeigen



Beispiele Anzeigen in 2025

01.10. LZ  LANDKREIS LÜNEBURG



Die Grüne Hausnummer: Ein Zeichen für den Klimaschutz

Sie haben Ihr Haus energieeffizient gebaut oder saniert? Dann bewerben Sie sich bis zum 2. November 25 für eine Grüne Hausnummer.

[www.landkreis-lueneburg.de/
gruene-hausnummer](http://www.landkreis-lueneburg.de/gruene-hausnummer)

18.03. LZ



Konzept zur Anpassung an den Klimawandel Auftaktveranstaltung

28. März 2025 von 16 bis 18 Uhr
Ritterakademie, Am Graalwall 12, Lüneburg

Bringen Sie im Workshop Ihre Erfahrungen mit den Auswirkungen des Klimawandels ein.

Anmeldung bis zum 21. März 2025 unter
klimaschutz@landkreis-lueneburg.de



[www.landkreis-lueneburg.de/
klimaanpassung](http://www.landkreis-lueneburg.de/klimaanpassung)

16.01. LZ

EXPERTENTIPP

Das Förderprogramm für energetisches Sanieren vom Landkreis Lüneburg

„Sie besitzen ein Haus oder eine Wohnung im Landkreis Lüneburg? Sie möchten Ihr Wohneigentum auf einen modernen Energiestandard bringen? Wände zu dämmen, neue Fenster einzubauen, alte Heizkörper auszutauschen spart Energie, geht aber ins Geld. Beantragen Sie jetzt die Förderung für energetische Sanierung beim Landkreis Lüneburg: Bis zu 1.000 Euro bei einem Fördersatz von 30 Prozent. Eine Voraussetzung

für die Förderung ist, dass Sie eine unabhängige Energieberatung in Anspruch nehmen. Auch für die Beratung hat der Landkreis ein Angebot: die Anschubberatung für Klimaschutz daheim. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben. Sie erreichen uns unter 04131 26 1119 oder klimaschutz@landkreis-lueneburg.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.landkreis-lueneburg.de/foerderung-klimaschutz.“



Friederike Lang, Referentin für Klimaschutz beim Landkreis Lüneburg

Foto: nih/Andreas Tamme/tonwert21

30.Oktober: BauArt



Klimaschutz im Eigenheim: Nutzen Sie das Förderprogramm für energetisches Sanieren

Wände dämmen, neue Fenster einbauen, alte Heizkörper austauschen – Energiesparen in den eigenen vier Wänden ist sinnvoll, geht aber zunächst ins Geld. Der Landkreis Lüneburg hat ein Förderprogramm dafür aufgelegt: Sie erhalten bis zu 1.000 Euro für energetische Sanierungen bei einem Fördersatz von 30 Prozent.

Gefördert werden Maßnahmen wie:

- Erneuerung von Fenstern und Türen
- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Decken
- Optimierung der Heizungsanlage



Artikel in Fachzeitschriften

Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Lüneburg:

Wassermanagement als Kooperationsprojekt

In der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie heißt es: „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“ Zu wenig, aber auch zu viel Wasser können ein Problem sein. Die veränderten klimatischen Bedingungen rufen sowohl Dürre und als auch Überschwemmungen hervor. Um den Folgen des menschengemachten Klimawandels zu begegnen, setzt der Landkreis Lüneburg auf Kooperationen mit Partnern aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen.

Ein Beitrag von
Friederike Lang,
Stefan Bartscht und
Janna Hoveida



Studierende präsentieren ihre Forschungsergebnisse zur Starkregenvorsorge bei einem Dorfspaziergang

„Wassermanagement gemeinsam angehen – Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Kooperation“

in der Ausgabe April 2025 von „Der Landkreis“

„Wassermanagement als Kooperationsprojekt“

in der Ausgabe Nr. 4/2025 von „Europa kommunal“

„Nachhaltige Flächennutzung und gerechte Stadt-Land-Beziehungen: Zukunftsszenarien und Ansätze aus der transdisziplinären Zusammenarbeit im SUSTIL -Projekt aus dem Landkreis Lüneburg“ (Arbeitstitel)

in der kommenden Ausgabe Nr. 3/2025 von „Ländliche Räume“



Newsletter

Ausgaben in 2025

25.03.2025:

- Klima-Netzwerktreffen
- Anschubberatung
- Projekt StudiKommKlima

01.07.2025

- Integriertes Klimaschutzkonzept
- Klimaportal öffentlich
- Veranstaltung zu Fördermitteln

Zielgruppe

- Mitarbeitende in Kommunen
- Bisher 31 Empfängerinnen und Empfänger

01.10.2025

- Info-Reihe Klimaschutz daheim
- PV auf Mehrfamilienhäusern
- Grünen Hausnummer

01.12.2025



[www.landkreis-lueneburg.de/
klimanewsletter](http://www.landkreis-lueneburg.de/klimanewsletter)



Vorträge zur Thema Wärmeplanung/ Klimaportal

- Kommunen im LK (in Präsenz, bilateral, digital, Mails und Newsletter)
- Bürgerinnen und Bürger (z.B. Veranstaltung der HS zur Wärmeplanung, Gellersenmesse, Tag der offenen Tür, Kampagne „Klimaschutz daheim“)
- Akteure aus LK LG (z.B. Runder Tisch Klimaneutralität, AK Klimaneutralität der Hansestadt, Energieberatern und Handwerk, WLG, H₂N.O.N)
- Klimaschutzmanagement regional und überregional (z.B. KEAN-Netzwerktreffen, KWW-Lotsenprogramm)
- Nachbarkommunen (z.B. Elbtalaue, Lüchow-Dannenberg, Heidekreis, Celle)
- Niedersächsischer Städtetag und Verband Kommunaler Unternehmen Nds. + Bremen



Berichte zum Klimaportal in (über)regionalen Medien

LZ, 5. Juli 2025

Lohnt sich Solarenergie oder Dachbegrünung?

Lüneburg. Lohnt sich eine Solaranlage auf meinem Haus? Welche Vorteile hätte ein begrüntes Dach? Kann eine Erdwärmesonde mein Haus mit Wärme versorgen? Auf diese Fragen bietet das jetzt veröffentlichte Klimaportal des Landkreises Lüneburg viele Antworten. Alle Bürger können online prüfen, ob sich das eigene Haus für den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Dachbegrünung eignet.

Beim Öffnen des Klimaportals im Internetbrowser erscheint zunächst die Karte des Landkreises Lüneburg. Wählt der Nutzer dann beispielsweise das Thema Photovoltaik aus, färben sich die Hausdächer bunt. Denn das Portal stellt in verschiedenen Farben dar, ob die Dachfläche geeignet ist für eine Solaranlage. Auch Fragen, was eine Installation kosten würde, welche Fördermöglichkeiten es gibt und wann sich die Anschaffung rechnet, beantwortet das Klimaportal. Dabei sind die Mo-

dulpreise stets aktuell. Nach Eingabe individueller Angaben wie beispielsweise dem jährlichen Energieverbrauch, zeigt der Ertragsrechner die Investitionskosten sowie die jährlichen Einsparungen an. Die Angaben werden nicht im System gespeichert und bleiben damit anonym. So bietet das Klimaportal eine erste unabhängige Entscheidungshilfe für die private Investition.

Das Klimaportal dient nicht nur Privatpersonen oder Unternehmen. Die Kommunen im Landkreis Lüneburg nutzen die Anwendung als Planungswerkzeug zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgabe: der kommunalen Wärmeplanung. So können die Kommunen in einem passwortgeschützten Bereich anhand der Wärmeverbräuche, der Siedlungsstruktur und der bestehenden Netze beispielsweise abschätzen, in welchem Gebiet sich ein Wärmenetz eignet und wo eine individuelle Wärmeversorgung sinnvoll ist. Sind die Wär-



Ronja Röckemann präsentiert das Klimaportal des Landkreises Lüneburg.
Foto: Landkreis

mepläne der Kommunen abgeschlossen, können Einwohner die Informationen dazu im Klimaportal finden. „Das Besondere an unserem Klimaportal ist, dass es Bürger bei der kommunalen Wärmeplanung mitnimmt. Das ist bei anderen ähn-

lichen Portalen nicht gegeben“, erläutert Ronja Röckemann, Klimaschutzmanagerin beim Landkreis Lüneburg. www.landkreis-lueneburg.de/klimaportal aufrufbar.

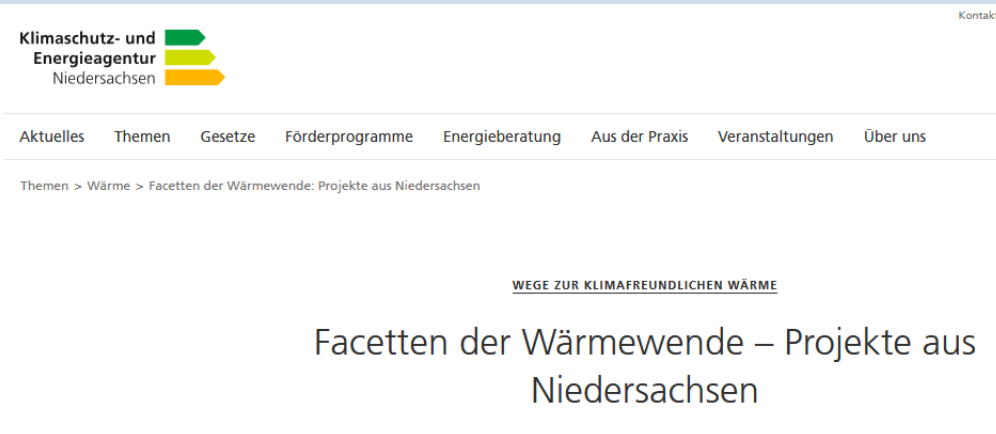
► **Das Klimaportal ist über www.landkreis-lueneburg.de/klimaportal aufrufbar.**

- Landeszeitung
- Newsletter von Urban Digital
- Fachzeitschrift gis.Business
- ÖA von IP Syscon



Verlinkungen zum Klimaportal

<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/waerme/waerme-projekte.php>



Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Kontakt

Aktuelles Themen Gesetze Förderprogramme Energieberatung Aus der Praxis Veranstaltungen Über uns

Themen > Wärme > Facetten der Wärmewende: Projekte aus Niedersachsen

WEGE ZUR KLIMAFREUNDLICHEN WÄRME

Facetten der Wärmewende – Projekte aus Niedersachsen

https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/zielgruppen/kommunen/NKKN_Nachlese_Regional_treffen_2025.php



Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Kontakt | Newsletter | Publikationen | Presse | Über uns

Suche

Aktuelles Themen Gesetze Förderprogramme Energieberatung Aus der Praxis Veranstaltungen Über uns

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND FACHLICHE WEITERBILDUNG

Große Zustimmung für die ersten regionalen Netzwerktreffen des niedersächsischen Kommunalen Klimaschutznetzwerkes

In diesem Herbst fanden die ersten vier regionalen Treffen des Niedersächsischen Kommunalen Klimaschutznetzwerkes (NKKN) in den Regionen Lüneburg, Leine-Weser, Braunschweig und Osnabrück statt. Ziel war es, sich fachlich auszutauschen, neue Impulse zu erhalten und regionale Netzwerke zu stärken.

www.govshare.org/praxisbeispiele/klimaportal

<https://www.klima-log.de/projekte/1-entwicklungsplanung-raumordnung>

<https://www.prognos.com/de/zukunftsatlas-2025-zukunftswerkstatt-deutschland>

prognos

Themen ▾ Services ▾ Modelle & Tools ▾ Studien & Projekte Über uns ▾

Alle Projekte



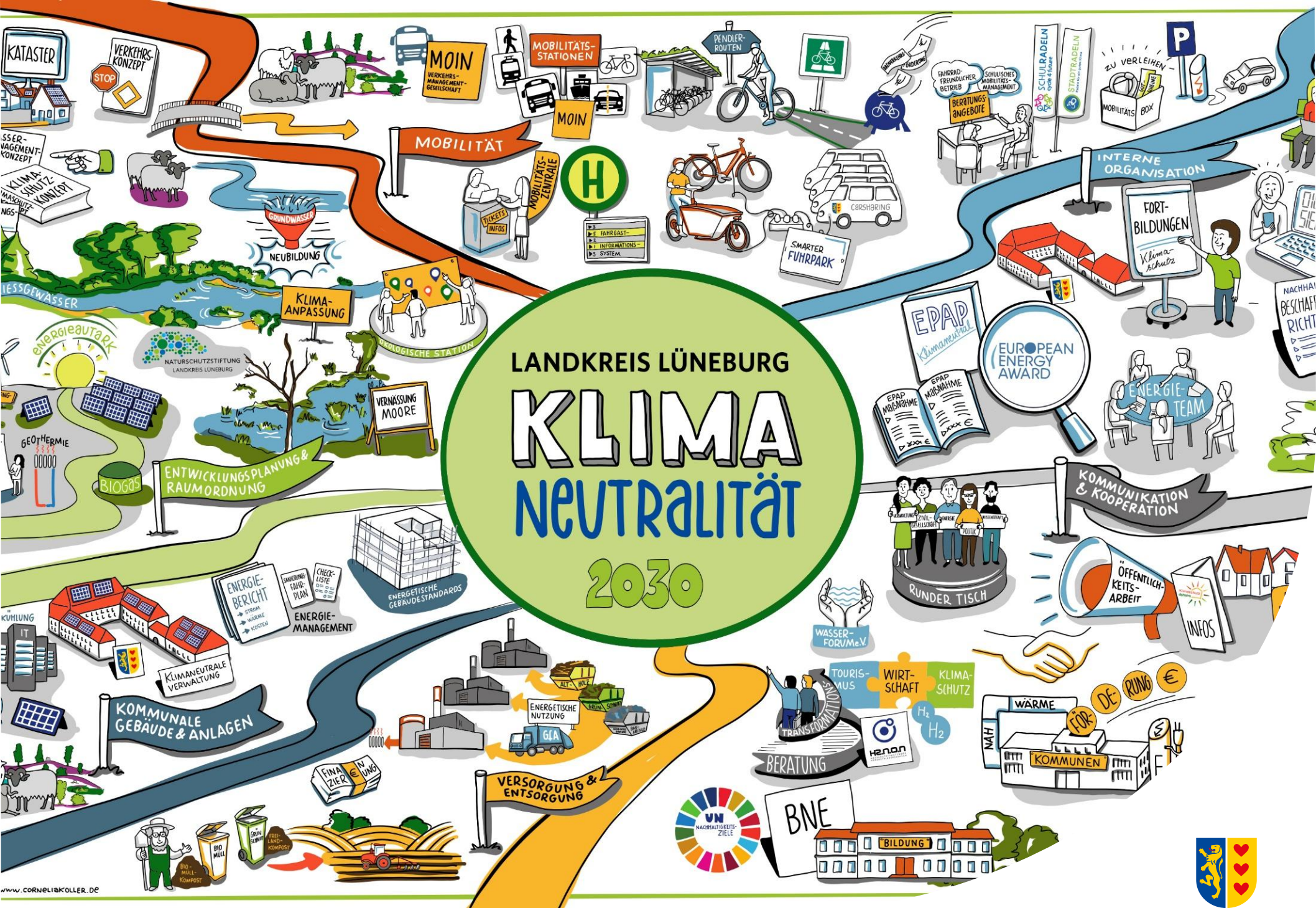
Suche...

Dynamisches Klimaportal im Landkreis Lüneburg

Das modular aufgebaute Klimaportal des Landkreises Lüneburg







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landkreis Lüneburg

Klimaschutz/
Kreisentwicklung/ Wirtschaft

Janna Hoveida

Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Telefon 04131 26-1911

Mail klimaschutz@landkreis-lueneburg.de

www.landkreis-lueneburg.de



BERICHT EUROPEAN ENERGY AWARD INTERNES AUDIT 2025

LANDKREIS LÜNEBURG

ERSTELLT VON

Dr. Zora Becker
BEKS EnergieEffizienz GmbH
Am Wall 172/173
28195 Bremen
E-Mail: becker@beks-online.de
Tel.: 0421/835 888-274

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Übersicht- erzielte Punkte	- 2 -
2.	Veränderung zum letzten Audit (internes Audit 2023)	- 2 -
3.	Veränderung in den einzelnen Handlungsfeldern	- 3 -
3.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung	- 3 -
3.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	- 5 -
3.3	Handlungsfeld 3: Versorgung / Entsorgung	- 6 -
3.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	- 6 -
3.5	Handlungsfeld 5: interne Organisation	- 7 -
3.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation / Kooperation	- 8 -
4	Fazit und Ausblick	- 9 -
	Anhang: Der European Energy Award	- 10 -

1. ÜBERSICHT- ERZIELTE PUNKTE

Anzahl maximaler Punkte	356
Anzahl möglicher Punkte	325
Anzahl erreichter Punkte	255,63
Erreichte Prozent	78,7 %
Für den eea Gold-Status notwendig	75%
Bewertung Gesamt Core Measures	76,7%

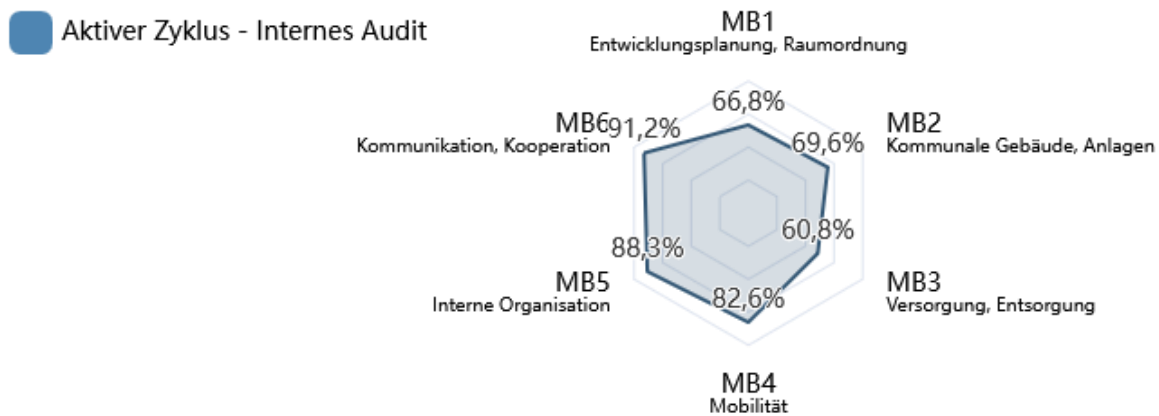


Abbildung 1: Erreichte Werte in den Handlungsfeldern dargestellt als Netzdiagramm; Quelle: <https://online-management-tool.de> (2025)

2. VERÄNDERUNG ZUM LETZTEN AUDIT (INTERNES AUDIT 2023)

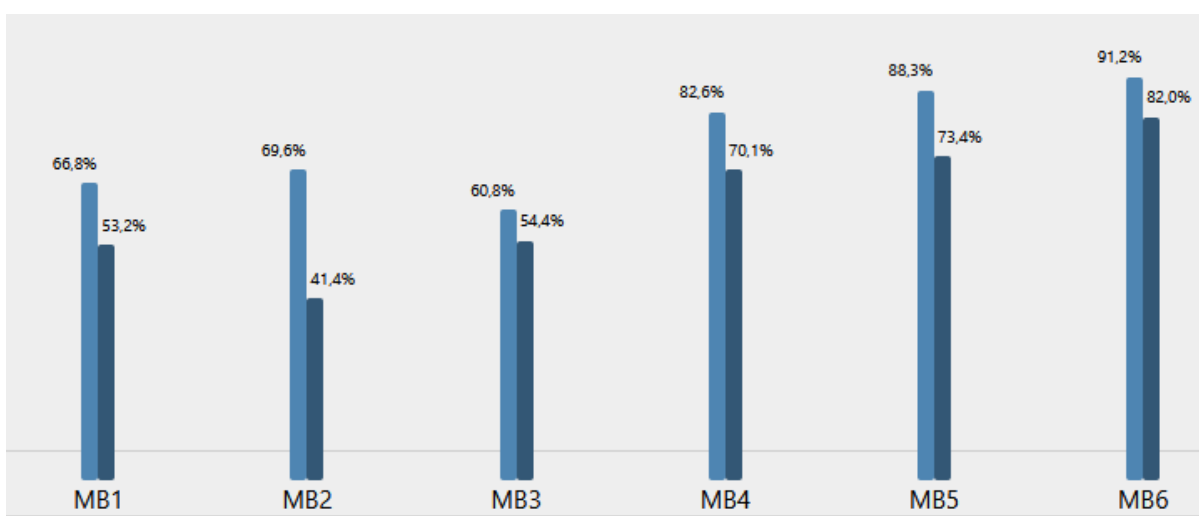


Abbildung 2: Erreichte Werte in den Handlungsfeldern im Vergleich 2025 (hellblau) und 2023 (dunkelblau); Quelle: <https://online-management-tool.de> (2025)

Nr. ^	Titel	Eff	Eff. 2023	Diff
Filter	Filter	Filter	Filter	Filter
▶ 1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	66,8%	53,2%	+13,6%
▶ 2	Kommunale Gebäude, Anlagen	69,6%	41,4%	+28,2%
▶ 3	Versorgung, Entsorgung	60,8%	54,4%	+6,5%
▶ 4	Mobilität	82,6%	70,1%	+12,5%
▶ 5	Interne Organisation	88,3%	73,4%	+14,9%
▶ 6	Kommunikation, Kooperation	91,2%	82,0%	+9,3%
	Bewertung Gesamt Core Measures	76,9%	63,7%	+8,2%
	Bewertung Gesamt	78,7%	64,0%	+10,2%

Im September 2025 wurde das interne Audit im Landkreis Lüneburg durchgeführt. Zudem wurden vom Energieteam noch einzelne Nachfragen beantwortet und Unterlagen eingereicht. Es wurde eine Zielerreichung von 78,7 % erreicht. Das bedeutet, dass trotz des erstmalig angewendeten neuen Maßnahmenkatalogs und der verschärfter Bewertungshilfe aus dem Jahr 2024, eine Steigerung von 10,2 % erreicht werden konnte! Die Grafik (Abbildung 2) zeigt die Veränderung insgesamt und in den einzelnen Handlungsfeldern. Eine starke Verbesserung innerhalb der einzelnen Handlungsfelder ist erkennbar. Im Folgenden wird kurz erläutert, durch welche Maßnahmen diese Verbesserung hauptsächlich erreicht wurde und welchen Einfluss die neue Bewertungshilfe hat.

3. VERÄNDERUNG IN DEN EINZELNEN HANDLUNGSFELDERN

3.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

+ 13,6 % | Gesamt 66,8 %

Mit der neuen Bewertungshilfe (2024) kam es zu einer Verschärfung der Kennwerte und der Betrachtungszeiträume. Neues Ziel ist die THG-Neutralität 2035. Zudem wurden einige Maßnahmen zusammengelegt. Der Fokus liegt jetzt mehr auf der Zielerreichung als auf bestehenden Beschlüssen und Vorgaben.

- 1.1.1 Gewinn: Der Landkreis Lüneburg ist seit 2023 Mitglied im Klima-Bündnis
- 1.1.1 Gewinn: Erstellung und Veröffentlichung des integrierten Klimaschutzkonzepts des Landkreises Lüneburg für Verwaltung und Kreisgebiet im Jahr 2025
 - Energiepolitisches Leitbild mit konkreten Aussagen zur Energiepolitik inkl. definierten Zwischenzielen
- 1.1.1 Verlust: Vorgaben des neuen Maßnahmenkatalogs THG-Neutralität spätestens 2035
 - Landkreis Lüneburg Ziel bis 2040, aber Verwaltung Ziel bis 2030
 - Noch nicht nachweisbar, ob der Zielpfad für die Verwaltung eingehalten wird, da er gerade erst festgelegt wurde.
- 1.1.2 Verlust: THG-Bilanzierung erst seit 2017 (noch keine 10 Jahre)
 - Bilanzierung sollte regelmäßig fortgeführt werden
 - Gewinn: Kommunikation der Bilanz nach außen
- 1.1.3 Verlust: Klimaanpassungskonzept befindet sich noch in der Erstellung
 - Gewinn: Qualifizierte Analyse zu den Auswirkungen des Klimawandels findet gerade statt, Einzelprojekt werden bereits umgesetzt (IWAMAko, Naturschutzprojekte des FD Umwelt, SUSTIL, Gründung einer Naturschutzstiftung in 2022, LK Lüneburg Gründungsmitglied im Wasserforum, Vernässung des Dahlenburger Moores)
- 1.3.1 Gewinn: Aktualisierung des Mobilitätskonzepts im Bereich ÖPNV in 2025
 - Integriertes Mobilitätskonzept aus 2018/2019
 - Fortschreibung des Nahverkehrsplan bis 2023 und 2026-2030 (Entwurf)
 - Mobilitätsgutachten 2024 (MobG) (Analyse + Handlungskonzept) in Anknüpfung an das Integrierte Mobilitätskonzept und den Nahverkehrsplan
 - Strukturgutachten: Modelle für ÖPNV -> Gründung der MOIN GmbH
 - Elektromobilitätskonzept für Hansestadt und Landkreis Lüneburg (2019)
 - Aktualisierung der Ziele im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (2025)
- 1.4 Verlust: Baugenehmigung und -kontrolle: keine Erfüllung über Gesetzesvorgaben hinaus; nur noch für §92 Erfüllungserklärung nach GEG zuständig
- 1.4 Gewinn: Beratung zu Energie und Klimaschutz und Bauvorgaben
 - Enge Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale
 - EnergiesparChecks auf der Webseite des Landkreises, Fördersprechstunde „energetisches Sanieren“, Klimaportal -> Ertrags- und Wirtschaftlichkeitsrechner für PV, Solarthermie, Geothermie und Dachbegrünung bietet Bauwilligen eine erste Orientierung, Kampagne im Landkreis mit Hansestadt "Klimaschutz daheim"
 - Anschubberatung seit 2022, Verstetigung ab 2026

- Hinweis: Verbesserung möglich bei frühzeitiger und aktiver Ansprache Bauwilliger -> gerade müssen die noch selbst aktiv werden
- Gewinn: die 10 Leitindikatoren sowie 10 freiwillige Indikatoren werden gepflegt

3.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

+ 28,2 % | Gesamt 69,6 %

Mit der neuen Bewertungshilfe (2024) kam es zu einer Verschärfung aller Baustandards (Anpassung an das Ziel THG-Neutralität 2035) und Kennwerte. Zudem wird u.a. ein Fokus daraufgesetzt, ob ein Sanierungskonzept besteht und dort auch Maßnahmen entsprechend dem Konzept umgesetzt werden.

- 2.1.1 nachrichtlich: Anfang 2025 wurde die Festlegung von Neubaustandards im Landkreis Lüneburg beschlossen: KfW 55 und Einhalten der Grenzwerte von QNG Plus. KfW 55 und QNG Plus gelten auch als Zielwerte für Sanierungen im Bestand.
 - Verlust: in den letzten 5 Jahren im Landkreis nur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bei Neubau und Sanierung -> neue Vorgaben erst seit 2025
 - Gewinn: Lebenszyklusbetrachtung mit Ökobilanzierungsprogramm EcoCAD findet statt
- 2.1.2 Gewinn: Bestandsanalyse und Einhaltung des Sanierungskonzepts
 - Mitarbeiterin hat sich zu Energieeffizienzexpertin ausbilden lassen (seit 2024). Umfassende Bestandsanalyse wird gerade vorgenommen + neuer Energieausweis für jedes Gebäude in Erstellung
 - Planung Sanierungskonzept wurde überarbeitet -> nicht nur nach Dringlichkeit, sondern auch nach dem Ziel THG-Neutralität
 - Es werden 100 % von Strom, Wärme, CO₂-Emissionen, Wasser, Bezugsfläche und Gebäude erfasst. Monatlich stehen folgende Daten zur Verfügung Strom 100%, Wärme 65%, Wasser 65% der Rest jährlich
 - Jährlicher Energiebericht vorhanden
- 2.1.3 Gewinn: Umsetzung von Maßnahmen
 - Einhaltung des alten Sanierungskonzepts nach Dringlichkeit, ab jetzt das neue Sanierungskonzept (siehe 2.1.2) mit klarer Strategie THG-Ziele zu erreichen
 - Dokumentation von Betriebsoptimierungen im Energiebericht
- 2.2.1 Gewinn: Anteil EE Wärme momentan 27 % -> der selbstgesetzte Zielpfad wird eingehalten
- 2.2.2. Gewinn: Anteile EE Elektrizität 100 % -> Ökostromzertifizierung wurde nachgewiesen

- 2.2.4 Verlust: Verschlechterung der CO₂eq-Emissionen wegen höhere Bezugsfläche seit 2024
- 2.3.1 Verlust: Wassereffizienz -> Starke Steigerung von 2021 auf 2022 (wegen Wasserrohrbruch) in 2024 wieder deutlich gesunken -> Ziel ist der Rückgang der Wasserverbräuche über 4 Jahre

3.3 Handlungsfeld 3: Versorgung / Entsorgung

+ 6,5 % | Gesamt 60,8 %

- 3.6.2 Verlust: energetische Nutzung von Bioabfällen weist noch Potenzial auf in den Bereichen nicht überlassungspflichtige Bioabfälle, Landwirtschaft und gewerbliche Abfälle + thermische Verwertung nur von Siebresten und Grünschnitt (keine Ausweisung der Strom- und Wärmeproduktion) durch Bioabfälle
- 3.6.3 Potenzial Deponiegas ausgeschöpft

3.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

+ 12,5 % | Gesamt 82,6 %

Mit der neuen Bewertungshilfe (2024) kam es zu einer Fokussierung auf relevante Maßnahmen, zu verschärften Kennzahlen und veränderte Betrachtungszeiträumen. Zudem liegt der Fokus auf der regelmäßigen Auswertung und Messung der Wirkung beziehungsweise dem Nachweis der Anpassung.

- 4.1.1 kein Konzept für bewusste Mobilität in der Verwaltung, aber einzelne Teilbetrachtungen wie Fuhrpark und Arbeitsweg der Mitarbeitenden + umfassende Maßnahmenumsetzung und Evaluation
- 4.1.2 Elektromobilitätskonzept vorhanden für Verwaltung, aber zentrales Fuhrparkmanagement befindet sich noch in der Einführung, Fahrzeuge des Landkreises nur E-Autos, aber bei Dienstfahrzeugen auch Benzin/Diesel
- 4.2.2 Verlust: fehlende ambitionierte Maßnahmen für eine Sicherstellung eines flüssigen Verkehrs auf den Kreisstraßen auf niedrigem Geschwindigkeitsniveau auf den Hauptstraßen
- 4.3.2 Gewinn: Qualität Radwege, umfassende Maßnahmenumsetzung im Bereich Radwege, Fahrradabstellanlagen + Evaluation und daraus abgeleitete neue Maßnahmen
 - Aber eine kreisweite Situationsanalyse der Radabstellanlagen besteht nicht
- 4.4.1 Gewinn: Mobilitätsgutachten zu ÖPNV, Kennzahlen könnten besser sein zu Betriebszeiten, Taktung etc., ambitionierte Maßnahmen mit dynamisches Fahrgastinformationssystem, Heide Shuttle, Gründung MOIN umgesetzt + Evaluation -> Gründung MOIN auch aus der Evaluation heraus

- 4.4.3 Gewinn: multimodale Mobilität; Strukturgutachten wurde erstellt, umfassende Maßnahmen wurden umgesetzt u.a. Vorreiterkommune Carsharing mit Quote von 0,54 Carsharing-Fz pro 1000 Einwohner (in 2023), Heideshuttle mit kostenloser Fahrradmitnahme, Bürgerbusverein
- 4.5.1 Gewinn: Mobilitätsmarketing im Landkreis; Gründung einer Mobilitätszentrale von Stadt- und Kreisverwaltung (seit Januar 2025) am Bahnhof Lüneburg und Umsetzung verschiedenster Aktionen und Veranstaltungen

3.5 Handlungsfeld 5: interne Organisation

+ 14,9 % | Gesamt 88,3 %

- 5.1.1 Gewinn: Nachweis wie viele der neu geschaffenen Stellen einen Klimaschutzbezug haben; großes Klimaschutzteam vorhanden; Erweiterung des Klimaschutz-Teams im Landkreis: Stelle für Klimaanpassungsmanagement
- 5.1.2 Gewinn: Kompetenz des Gremiums = Energieteam, Funktionierende Zusammenarbeit
 - Zusammenarbeit mit Runder Tisch für Klimaneutralität 2030 und Klimanetzwerk des Landkreises mit Klimaschutzverantwortlichen der Kommunen
- 5.2.1 Gewinn: umfassendes Fortbildungsprogramm auch mit Fortbildungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit (Beteiligung könnte höher sein)
 - Die Hausmeister der Kreisliegenschaften erhielten Schulungen zum Thema Energieeinsparung, Gebäudetechnik und Kommunikation mit Gebäudenutzern (in 2023 mit KEAN)
 - Auflistung der Fortbildungen für 2024 und 2025
- 5.2.2 Gewinn: EPAP- Workshop 2025 und Umstellung auf den neuen Maßnahmenkatalog im Tool
 - Beschluss EPAP 2022 und 2025, findet nicht jährlich statt. Begründung: Nicht notwendig, da Aktualisierungen im EPAP 4 x im Jahr im Ausschuss Klimaneutralität besprochen werden
- 5.2.3 Richtlinie für nachhaltige Beschaffung soll im Herbst 2025 eingeführt werden. Punktuelle Umsetzung schon vorhanden (Beschaffung, Dokumentenmanagementsystem, Digitalisierung der Verwaltung), Steigerungsmöglichkeiten durch Einführung der Richtlinie
- 5.3.1 Gewinn: hohe Steigerung der Ausgaben für Klimaschutzarbeit in der Kommune auf 5,67 € pro EW
- 5.3.2 Gewinn: Klimarelevanzprüfung wurde evaluiert. Wurde angepasst, da es nicht gut funktioniert hat und der Klima-Check wurde eingeführt. Dieser wird nach sechs Monaten ebenfalls evaluiert werden.

3.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation / Kooperation

+ 9,3 % | Gesamt 91,2 %

- 6.1.1 Gewinn: gute Kommunikation des Themas Klimaneutralität
- 6.2.1 nachrichtlich: Institutionen im Wohnungsbau -> aktuell keine Beteiligung des Landkreises, muss zukünftig nicht mehr ausgefüllt werden
- Gute Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Behörden, mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit anderen Kommunen und Regionen
- 6.3.1 Gewinn: gute Zusammenarbeit mit GHD und Industrie
 - Impulsberatung, Gewerbeflächenentwicklung, Beratung, Unterstützung bei Investitionsförderung, H2.N.O.N, REGINEE, IZN, FUTOUR
- 6.3.4 Verlust: keine Zertifizierung der Waldflächen des LK,
- 6.4.2 Gewinn: umfassende Informationen für Konsument:innen und Mieter:innen: Klimaportal, Klimaschutz daheim, Online Energiespar Check
- 6.4.3 Verlust: umfassende institutionalisierte Aktionen über einen Zeitraum von 4 Jahren an vielen Schulen nicht gegeben;
 - Gewinn: punktuelle Aktionen wie grünes Klassenzimmer, BNE-Modellkommune, Selbstlernzentrum mit Themenkiste ökologischer Fußabdruck, Entsiegelung von Schulhöfen. in der Kreisverwaltung angestellte Bildungskoordinatorin koordiniert das Netzwerk Nachhaltigkeit Lernen (NNL) (seit 2024)
 - Evaluation und dadurch Wiederaufnahme Projekt Energiesparen an Schulen in Planung
- Zusammenarbeit mit Multiplikatoren gut
- 6.5.1 Gewinn: Verschiedene Leuchtturmprojekt mit H2.N.O.N. Wasserstoffnetzwerk, MOIN GmbH und Klimaportal
- 6.5.2 Die finanzielle Förderung für vorbildliche Energie- und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten, Industrie/DL-, Gewerbe, NGO / NRO ist 3,83 €/EW/a überdurchschnittlich gut! Schon bei 2 €/EW würden 100% erreicht. Bedingt durch die hohe Radverkehrsförderung!

4 Fazit und Ausblick

Obwohl es eine neue Bewertungshilfe (2024) und wesentliche Änderungen im Management-Tool gab, hat sich der Landkreis Lüneburg seit dem letzten internen Audit 2023 nachweislich in allen Handlungsbereichen verbessert. Insgesamt fand eine Steigerung um 10,2 % statt. Hierbei ist insbesondere die hohe Steigerung im Handlungsfeld Kommunale Gebäude und Anlagen (+ 28,2 %) herauszustellen. Im Bereich der Core Measures fand insgesamt eine Steigerung um 8,2 % statt.

Der Landkreis Lüneburg hat sich innerhalb kürzester Zeit (2020 Programmbeitritt) von einer Zielerreichung von 59,1 % in der ersten IST-Analyse 2021 auf 78,7 % im Jahr 2025 steigern können. Hervorzuheben sind hierbei die kontinuierliche Arbeit am EPAP und die laufende Umsetzung von Maßnahmen in allen sechs Handlungsfeldern. Der Landkreis Lüneburg kann sich mit diesem guten Ergebnis auf eine GOLD-Zertifizierung im externen Audit bewerben. Dieses gute Ergebnis ist der Arbeit des Energieteams zu verdanken und dem starken Willen des Landkreises Lüneburg auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität die notwendigen Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen!

Der Landkreis Lüneburg hat das Instrument „EEA“ für seine Klimaschutzarbeit hervorragend genutzt. Ein Energieteam mit Kompetenzen aus allen Handlungsfeldern arbeitet intensiv am Prozess zur Treibhausgasneutralität 2030. „Klimaschutz“ ist im Landkreis Lüneburg nicht nur ein Schlagwort und eine zusätzliche Aufgabe, sondern ein täglich zu integrierendes Arbeitsgebiet. Durch die Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms, die laufende Anpassung und Weiterentwicklung von klima-politischen Maßnahmen in sämtlichen Handlungsfeldern, auch im Kontext der sich verschärften Anforderungen der Bundesregierung, hat sich der Landkreis Lüneburg sehr gut aufgestellt und ist damit seinem Ziel, der THG-Neutralität, ein Stück näher gerückt.

ANHANG: DER EUROPEAN ENERGY AWARD

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die ein Landkreis in seinem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Energieplanung, Regional- und Landschaftsplanung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Landkreise direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallentsorgung und -verwertung.

Die Maßnahmen reichen von Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen, der Gewinnung von Ersatzbrennstoffen aus Abfall und die energetische Weiterverwertung bis hin zur Behandlung und energetischen Verwertung des Bioabfalls.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürgerinnen und Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. D.h. es geht um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kreiseigenen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Der Landkreis kann im Bereich seiner internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

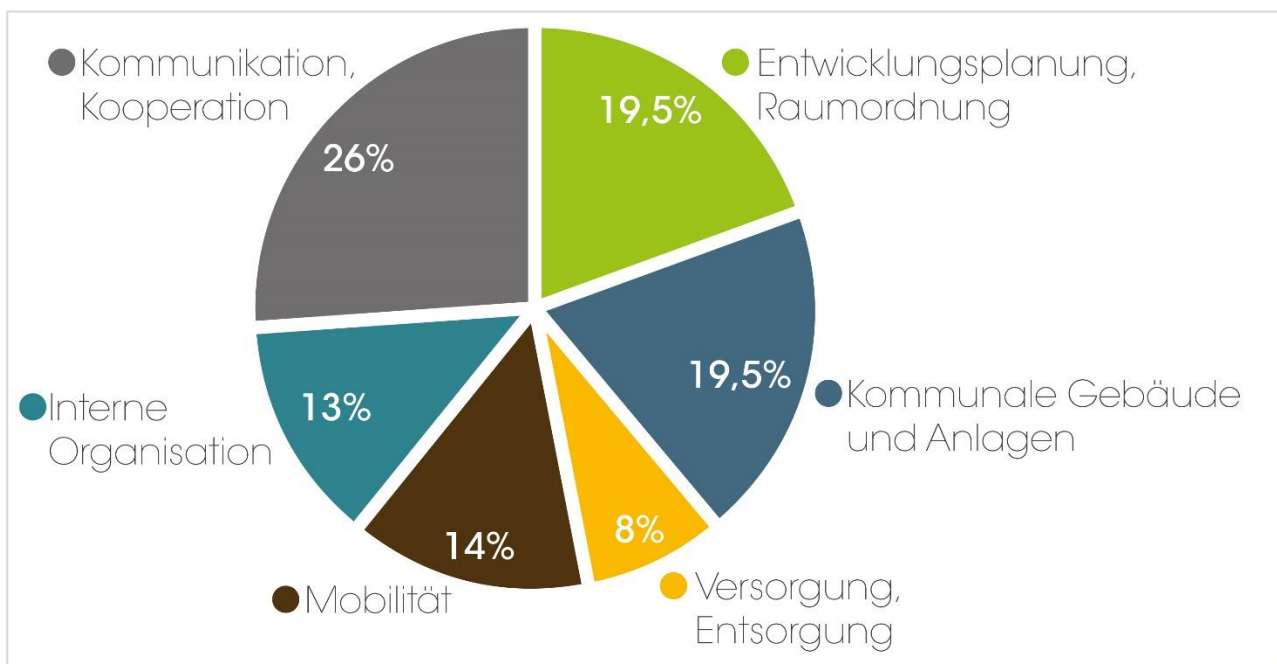
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchs-verhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Berufsschulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Landkreise über ihre Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Landkreisen umsetzt.

Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.

